



alszeiten

www.wienersportklub.at

Prominente Gäste beim
Derby of Love (Seiten 10 & 11)



Foto: Milena Krobath



**NACHWUCHS:
ERFOLGREICHER
JAHRGANG 1999
(SEITE 9)**

Foto: Herbert Irestik



Hauptsponsor



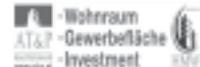
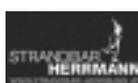
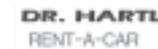
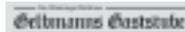
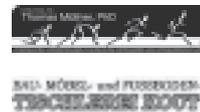
Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung
Baldinger & Partner
Corn foto
digidruck
Edelschrott
Einkaufsstraße Hernalser
Hauptstraße

Fotoevent
Hauptstadt.at
Oliver Heiß
Christian Hetterich
Josef Hruby
Gai Jäger
Juwelier Holzhammer

Jimmy Müller
Music Ticket
Michael Orou
Volker Piesczek
Dr. Klemens Pospischil
BV. StV. Mag. Peter-Erik
Sas

Sigi Chips
Silver Server
Dr. Kurt Stürzenbecher
Karl Sveda
Turbofanny

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at)



Manfred TROMAYER

PRÄSIDENT

Werte Sportklubfreundinnen und -freunde!
erte Fans!

Vor dem Derby ist nach dem Derby. Zuallererst ein großes Dankeschön an die gesamte Sportklubfamilie, danke fürs „Ausverkauft sein“, danke für die positive und einmalige Unterstützung von den Rängen, danke für die vielen tausenden ehrenamtlichen Stunden der Vorbereitung und danke auch an die Mannschaft, die sich nicht aufgab und speziell in der zweiten Halbzeit den Willen und den Einsatz nicht vermissen ließ. 8 Tore in einem Derby

sprechen ohnehin für sich, lediglich die Verteilung hätte anders aussehen sollen.

Mit der permanenten Wiedereröffnung der Kainzgasse sind wir unserem Ziel, den Sportklub fit für höhere Aufgaben zu machen, wieder einen Schritt näher gekommen. Die Kainzgasse braucht keine Bäume, die in den Himmel wachsen, die Kainzgasse und der Verein leben von ehrlicher und bodenständiger Arbeit als Fundament für weitere Erfolge.

Schon jetzt möchte ich an einen mir persönlich wichtigen Termin erinnern. Wir starten eine große Schulaktion, bei der Schulen eingeladen werden, uns zu besuchen. Schulkinder in Begleitung ihrer Eltern werden gratis Eintritt haben. In der Pause wird es Mitmachaktionen geben, auch beim Einlauf der Mannschaft dürfen Schulkinder mitmachen. Der Sportstadtrat Dr. Oxonitsch hat für den Start unserer Aktion sein Kommen bereits zugesichert. Anmeldungen für diese Schulaktionen sind noch möglich, bitte nehmen Sie direkt mit mir oder dem Sekretariat unter office@wienersportklub.at Kontakt auf. Es ist mir ein Herzenswunsch, dass diese Aktion gelingt, und wir auch auf diesem Weg den Fußball, und im Besonderen die Fan- kultur in Dornbach, von seiner positiven Seite zeigen. Schon jetzt herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieser Aktion beitragen werden.

Abschließen möchte ich auch auf unsere „Golden Boys of Hernalds“-Aktion hineisen. Verdienstvolle Spieler werden von uns eingeladen, auf Lebzeiten den Sportklubplatz als ihr zweites Wohnzimmer zu betrachten. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Geschichte und Tradition. Wenn im Fußball das Jetzt oft dominiert, so wollen wir auf diesen Teil unserer Historie nicht vergessen.

Mit schwarz-weißen Grüßen
Manfred Tromayer

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alszeile 19, 1170 Wien
ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Michael Blaim, Zed Eisler, fht, Ingo Mach, Gebrüder Moped, Martin Mühlberger, Christian Orou, Robert Smejkal, Adi Solly, Michael Strausz, Manfred Tromayer,

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at), Milena Krobath, Gebrüder Moped, Herbert Trestik, Gottfried Wittmann, Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmanndruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Matthias Kandler (kandler@wienersportklub.at)

© 2015 – Alle Rechte vorbehalten!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalds, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst, und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident), Matthias Kandler (Geschäftsführender Vizepräsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportklubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at

Erratum

Im Stress der Endproduktion der Derby-Ausgabe ist in den Foto-Credits bei unserem Haus-, Hof-, Team-, Tribünen- und Platzfotografen Herbert Trestik ein R verloren gegangen. Es tut uns leid, wir entschuldigen uns dafür und liefern hier den verlorenen Buchstaben nach: **R**



WIENER SPORTKLUB

3:5 (0:3)

FIRST VIENNA FC

FREITAG, 27. 3. 2015, 18:30



NOËL WAR DER SPIELVERDERBER

Text: Michael Strausz

0:1, 0:2, 0:3, 1:3, 1:4, 2:4, 2:5, 3:5. Das sind nicht die Lottozahlen, sondern der Spielfilm eines unvergessenen Abends. Leider siegten die Gäste und bescherten dem WSK die 3. Niederlage en suite und beförderten ihn damit in gefährliche Nähe eines Abstiegsplatzes.

Der ORF hatte eine geniale Spürnase, zum ersten Mal ein Spiel der Regionalliga Ost zu übertragen. Das Match hat Zigttausende an den Fernsehgeräten aus den Sofas und Lehnstühlen geworfen. Sicher waren auch der Bier- und Chipskonsum gewaltig und größer als beim anschließenden Länderspiel zwischen Liechtenstein und Österreich (0:5).

Gänsehautstimmung. Während drinnen die Fans kopfstehen, stehen draußen ca. 1.000 Fans bei den Kassen und warten auf den Einlass. Eine Verschiebung ist aufgrund der Live-Übertragung nicht möglich. Beide Mannschaften beginnen wie aus der Pistole geschossen. „Eingewöhnungsphase“ gibt es keine, dafür volle Kanne vom Anstoß weg. Erste Minute, erster Vienna Angriff (Kopfball aus großer Entfernung geht knapp am rechten Kreuz vorbei). Im Gegenzug die Hausherren: Flanke Mehic, erster Schuss auf das Gehäuse der Gäste. Zum ersten Mal steigt friedlicher Rauch auf und zwar bei den Gästen, weil die FHT nichts abzufackeln hat. Doch dann ist Schluss mit lustig, denn Dimov bringt den überragenden Noël im 16-er zu Fall. Völlig verdienter Elfer. Es gibt keinerlei Proteste auch nicht gegen den gelben Karton für den Capitano. (Einige werden den suspendierten Ex-Käpten vermissen. Für viele der allzu frühe „Tod“ einer Sportklub-Ikone.)

Das Netz bauscht sich, eigentlich haltbar, der Torschütze ist ein Spieler mit schwierigem Namen – muss kurz nachsehen: Wojtanowicz, hoffe der erzielt kein Tor mehr und bekommt keine Gelbe. Im Gästesektor sind die ersten Bengalen (keine Tiger) zu riechen. Neben mir hat Vizebürgermeistern Maria Vassilakou ihren Spaß. Der wird ihr vergehen, genau wie den rund 6.500 Sportklub-Fans. 23': Das Spiel geht etwas zerfahren weiter, dann werden wir überfahren. Noël, den niemand deckt, auch nicht der Begleitschutz links und rechts von ihm, hat keine Mühe das Runde ins Eckige zu schießen. Zum ersten Mal kommt mir der Verdacht, dass wir das nicht mehr hoch gewinnen werden ...

40': Ein Schuss vor den Bug: Natürlich Noël, er wird nicht gefoult, außer in den Augen des Nicht-Heimschiris Werschnik. Der für das

Nicht-Vergehen verhängte Freistoß wird von Fraisl bravourös über die Latte gelenkt. Dieses Spiel kann man sich aus Sportklub-Sicht nicht schön trinken, ich kann den Beweis antreten. Vom Bierbecher abgelenkt, sehe ich das Tor von Pantic erst nach dem Spiel im Live-Stream.

Nach der Pause gebe ich den Heimischen 20 Minuten, um das Ruder noch herumzureißen sonst ich gehe zum Konzert von Michael Seida ins Metropol. Die Schwarz-Weißen kommen wie verwandelt aus der Kabine. Es dauert keine drei Minuten, da schießt sich Pollack den Frust von der Seele und den Ball wuchtig ins Tor, das vor der FHT steht. Beim nächsten Vienna-Angriff raucht es trotzdem, und die beidseitige Luftballon-Choreographie endet in einem Gemetzel an den Ballons. Doch die Freude währt nicht lange: Markic ist der Mann, der die Hoffnungen nach ansprechenden 15 Minuten der Gastgeber mit dem 4. Vienna Tor im Keim erstickt. Das war es für mich. Die Infos über die letzten 30 Minuten hole ich mir von diversen Fußball-Online Portalen wie der www.sportklub.at. Kaum habe ich den Spar erreicht – den mit dem Börserl – höre ich einen zweiten Einschuss in das richtige Tor und wieder war es Pollack, der, jetzt etwas weniger frustriert, auf 2:4 verkürzt, was auch den noch immer hoffnungsvollen Platzsprecher zu Jubelschreien á la Cordoba veranlasste. Wie gesagt, dieses war der letzte live-Satz dieses Nachberichts.

Aus der Ferne betrachtet ...

... in aller gebotenen Kürze (Konzertanpiff im Metropol). Noël läuft der entblößten WSK-Abwehr davon und sorgt mit dem 2:5 für wieder ganz klare Verhältnisse. Grills Elfer in der 88. kommt zu spät. Mit der Derbyniederlage muss nun der Blick in der Tabelle endgültig nach unten gerichtet werden, der WSK ist leider wieder im Abstiegskampf angekommen. Die Austria Amateure werden

nächsten Freitag eine weitere harte Prüfung sein. (DANKE LIEBES ONLINE-TEAM).

Im Übrigen meine ich: „Der Sportklub-Platz und seine Akteure müssen in den nächsten zwei Heimspielen gerettet werden und nicht nur die Mariahilfer-Straße, Frau Vizebürgermeisterin!“

Fazit gibt es keines, außer dass Noël ein richtiger Spielverderber war und sich das Match 50.000 Zuschauer verdient hätte.

STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

Wiener SK:

Fraisl; Hevera, Dimov, Csandl, Drimer; Kracher (HZ. Kostic), Faszl, Grill, Mehic (HZ. Goll); Pollack, Yunes de Leon.

First Vienna FC:

Arnberger; Gökcek, Wojtanowicz, Noël, Topcic, Markic (57. Apaydin), Nikolic, Pantic, Gruberbauer, Kröpfl, Rotter.

DAS SPIEL

Tore: 0:1 – (E, 5.) Wojtanowicz, 0:2 – (22.) Noël, 0:3 – (41.) Pantic, 1:3 – (50.) Pollack, 1:4 – (62.) Markic, 2:4 – (70.) Pollack, 2:5 – (75.) Noël, 3:5 – (E, 88.) Grill

Gelbe Karten: Dimov – (4., F), Faszl – (28., U), Drimer – (89., U); Wojtanowicz – (68., U), Rotter – (82., F), Topcic – (87., U)

Sport-Club-Platz, 7.842 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Christian Werschnik

Assistenten: Stefan Pichler, Manuel Hoff

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

SCHWARZ WEISSE G'SCHICHTEN

Derby of Love ... endlich ist es da. Am Freitag, also dem Spieltag, war ich vom Wachwerden an so richtig nervös und aufgeregt. Für mich ein sehr besonderes Derby gegen die Vienna, weil ich das Hinspiel auf der Hohen Warte leider verpasste. Umso wichtiger war mir eben dieses Spiel. Nach langem begleitete mich auch einmal wieder meine liebe Frau zu einem Match. Da freute ich mich natürlich, denn wir haben uns ja auch auf der Friedhofstribüne kennengelernt. Gerade heute wieder gemeinsam unsere Burschen anzufeuern, war sehr schön. Ich muss betonen, dass ich meine Frau wirklich bewundere, denn mit mir war am Tag des Derbys sicher nicht leicht umzugehen. Im Nachhinein kommt es mir auch etwas übertrieben vor, darauf zu bestehen, um vier Uhr am Nachmittag auf der Alszeile zu sein. Doch als liebende Ehefrau tat sie es mit einem leichten Schmunzeln ab und fügte sich meinen Wünschen. Das ist wahre Liebe!

Nun gut, um vier Uhr in Dornbach angekommen, platzierten wir uns an unserem üblichen Platz auf der FHT und welch Wunder, wir waren die ersten. Warum auch immer bildete ich mir ein, dass all die 7.842 Zuschauer, die dieses Spiel besuchen werden, genauso wahnsinnig sind wie ich und auch so früh kommen werden, um sich ihre Lieblingsplätze zu sichern. Dem war definitiv nicht so. Dennoch zufrieden und überzeugt, die richtige Entscheidung mit der verfrühten Anreise getroffen zu haben, beobachteten wir die restlichen Aufbauarbeiten und auch das Spiel unserer Jugendmannschaft. Etwas enttäuscht war ich aber über den noch immer schwarz-weiß lackierten Sessel auf der blauen Tribüne. Nicht so schlimm, Hauptsache der Platz wird voll. Und das wurde er auch. Langsam aber doch füllten sich die Ränge, und wir merkten bald, dass es auch auf der Friedhofstribüne sehr kuschelig werden wird. Auch wenn das Wetter recht kühle Temperaturen bescherte, brauchte man keine Sorgen haben, dass einem kalt wurde. Schließlich war es zu Spielbeginn absolut voll. Einfach eine irrsinnig tolle Kulisse, die ich so richtig in mich einsaugte.

So sehr ich mich auf das „Derby of Love“ auch freute, war es trotzdem auch ein „Derby of Sorrow“. Unser lieber Erwin verließ uns einige Tage vor dem Spiel sehr plötzlich. Auch wenn ich Erwin nicht sehr gut kannte, hatte ich ihn richtig gern. Auf vielen Auswärtsfahrten und auch nach den Spielen in Dornbach unterhielten wir uns über die Matches, Spieler und das schwarz-weiße Universum. Ich lernte Erwin als einen sehr herzlichen und lieben Menschen kennen. Ich hoffe sehr, dass, wo immer du auch jetzt bist, es dir gut geht. Farewell lieber Erwin.

Die Vienna-Fans zeigten mit einem schönen Transparent ihre Anteilnahme und ein „We love you Erwin, we do!“ erhalte von der FHT über den Sportclubplatz.

Das Spiel begann und das richtig mies. Fünfte Minute und Elfer für die Vienna. Wir starteten mit einem Rückstand. Wir alle wissen, die Herznalser verloren gegen die Döblinger mit 3:5. Natürlich ist das schade und ärgerlich, aber es war eine tolle Werbung für den Regionalliga-Fußball und auch für den Sportklub, trotz der Niederlage. Unsere Burschen spielten nach vorne recht gut und gaben sich einfach nicht auf. Ich bin schon gespannt, wie viele Menschen das Derby live im Fernsehen verfolgt haben. Das versuche ich noch herauszufinden. Vielleicht hilft uns das ja beim Stadionprojekt und auch bei der Sponsorensuche.

Alles in allem, bis auf das Ergebnis, war es ein legendärer Fußballabend. Ein gutes Spiel, eine geile Stimmung eine wahrhaftig tolle Zuschauermenge. Was will man mehr? Ich hoffe wirklich sehr, dass die Vienna und der Sportklub auch nächste Saison in der gleichen Liga spielen werden, damit wir auch in der folgenden Spielzeit dieses Spektakel erleben können.

Mit dieser Niederlage rutschen wir in der Tabelle aber weiter ab und befinden uns nun wirklich unter Zugzwang. Heute wird es gegen die Austria Amateure sicher nicht leichter als gegen die Vienna.

Ich bin noch immer von der Qualität der Mannschaft überzeugt und habe volles Vertrauen darauf, dass sich das Team bald findet und sicherer wird. Dann werden die Erfolge von alleine kommen.

Wichtig ist dafür natürlich unser Support für unsere Jungs. Unterstützen wir sie wieder mit allem was uns zur Verfügung steht.

Ein aufmunterndes schwarz-weißes „Rock'n'Roll Baby“.

Euer

Zed „Moxie“ Eisler

Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadenservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneesutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemerlgasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

MEIN ERSTES MAL ...

Text: Adi Solly

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen und einen Überraschungsgast bei ihrem ersten Sportklub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

ROLAND SPÖTTLING, INSIDER



Foto: privat

Mein erstes Mal beim Sportklub war gegen die Austria, so um 1980 herum. Meines Wissens ging das Spiel mit 1:2 verloren. Ich bin gemeinsam mit meinen FreundInnen und BetreuerInnen vom Blindeninstitut nach Hernals gefahren. Die Anreise war unproblematisch, nur mit der Straßenbahn, und auch das Stadion selbst ist sehr übersichtlich weil es doch eher klein ist. Auch die Stimmung, und das ist mir von damals schon positiv in Erinnerung geblieben, war überdurchschnittlich freundlich. Vom Sportklub habe ich auch als einzigen Bundesligisten überhaupt ein komplettes Autogrammset bekommen. So etwas bleibt in Erinnerung. Zur Moderation bin ich,

viele Jahre später, über Umwege gekommen. Beim Spiel LAC gegen Helfort ärgerte ich mich über die vielen Versprecher des Ansaegers. Günter Loran, damals noch bei Helfort, forderte mich auf, es besser zu machen und so startete ich meine Passion als Stadionsprecher. Als Loran von Helfort wieder zum Sportklub wechselte nahm er mich als sein persönliches Maskottchen mit. Das war im Winter 1998, tja und seither lebe ich meine Aufgabe als Stimme des Sportklubs Woche für Woche voll aus. Was gibt es Schöneres, als ein „TOOOOOOOOR für den Wiener Sportklub“ in den Dornbacher Nachthimmel hinausschreien zu können.



WILLI, WSC-WSK LIEBHABER

Mein erstes Mal beim Sportklub war mit 12 in den achtziger Jahren. Gemeinsam mit meinem Freund, Oliver Heiss, und anderen Klassenkollegen pilgerten wir von Stadion zu Stadion. Sportklub, damals noch in der Bundesliga, war da natürlich auch am Programm. Das ging so bis ich 18 war, dann folgte eine lange fußballlose Zeit. Der Job und die unregelmäßigen Arbeitszeiten ließen keinen Raum mehr für Matchbesuche. So um die 30 fing es wieder an, der Hauptteil meine Freunde ging zum Sportklub, und ich folgte ihnen. Es gab keine „Wickel“, keine

Trommeln und vor allem wurde ich von der auf vielen Fußballplätzen vorherrschenden „Skinhead-Partie“ verschont. Das war in den späten Neunzigern nicht immer lustig. Langsam findet da eh ein Umdenken statt, „Derbys of Love“ findest du trotzdem nur wenn's gegen die Vienna geht. Beim Sportklub hingegen wird Offenheit und Toleranz anderen gegenüber stets aktiv gelebt, da fühl ich mich einfach wohl. So blieb und so bleib ich beim Sportklub hängen. Ich bin halt durch und durch ein „Linker“, wo sollte ich denn sonst hingehen.



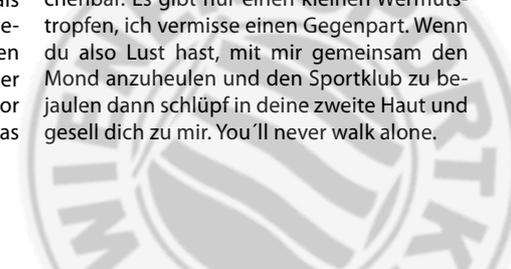
ANTI-DALMATINER – ÜBERRASCHUNGSGAST

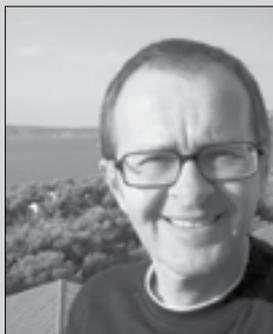


Foto: Gottfried Wittmann

Mein erstes Mal beim Sportklub war vor 2 Jahren und es war einfach irrsinnig. Wir spielten gegen die Unsäglichen, eine Mannschaft aus Vorderpurkersdorf. Mein Besuch war quasi für einen guten Zweck, dem Wohlfühlfaktor verpflichtet. Generell zeige ich gerne meine Freude, hab allerdings kein nach außen sichtbares Schwänzchen zum Wedeln. Das mach ich dann mit meinem Gesang mehr als wett. Gelegentlich ist es auch schon vorgekommen, dass mich wer an die Leine nehmen wollte. So etwas gefällt dem Anti-Dalmatiner dann eher weniger. Aber keine Sorge, bevor ich beiße müsste schon viel passieren. Das

Trinken klappt auch schon immer besser, nur Rauchen ist immer noch ein Riesenaufwand. Na ja, soll ja eh nicht so gesund sein. Sehr gerne gesellt sich auch mein kariertes Freund zu mir, das gibt immer eine Riesenhetz. Der will allerdings vorher wissen, ob ich da bin oder nicht. Mein lieber kariertes Freund, ich bin ein Streuner, ich bin spontan und unberechenbar. Es gibt nur einen kleinen Wermutstropfen, ich vermisse einen Gegenpart. Wenn du also Lust hast, mit mir gemeinsam den Mond anzuheulen und den Sportklub zu bejaulen dann schlüpf in deine zweite Haut und gesell dich zu mir. You'll never walk alone.





Es gibt Nachrichten, die lassen einen sprachlos zurück. Man ringt nach Worten. Man kämpft mit der Realität. Man versucht sich auszudrücken und verharret doch in unsagbar trauriger Sprachlosigkeit. Es gibt Dinge, die sind schier unbeschreiblich.

Es fällt so schwer, die Worte zum Verlust eines so lieben und teuren Freundes zu finden. In all dem Schmerz erinnern wir uns aber an Deine Liebenswürdigkeit, Deine Freundlichkeit, Deine Hilfsbereitschaft. Wir sind dankbar, dass wir einen Stück Deines Lebens mit Dir gehen durften. Wir sind dankbar, so viel Schönes miteinander erlebt zu haben.

Erwin, es war ein Privileg, Dich gekannt und Dich einen Freund genannt zu haben. Erwin, Du wirst uns fehlen – und doch immer bei uns sein.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt all seinen Angehörigen, Freundinnen und Freunden.

Ruhe in Frieden, Erwin!

MIT DEM BUS NACH NEUSIEDL

Am Freitag, den 17. 4. 2015 um 19.30 Uhr findet das Auswärtsspiel gegen SC Neusiedl/See 1919 statt.

Adresse: Sportzentrum 2 in 7100 Neusiedl am See.

Auch für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder einen Fanbus.

Der Bus steht voraussichtlich ab 17.20 Uhr in der Alszeile und fährt um 17.30 Uhr ab. Der Fahrpreis beträgt voraussichtlich 10 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.

Die Rückfahrt nach Wien findet mit einem Bus ca. 15 bis 30 Minuten nach Abpfiff statt. Ein



zweiter Bus fährt um ca. 24.00 Uhr Richtung Wien.

Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion

2.) über Facebook (<https://www.facebook.com/groups/280958257401>) in der entsprechenden Ankündigung

3.) über die E-Mailadresse fhtontour@gmx.at

4.) unter den Rufnummern 0676/4829971 oder 0699/13377290

oder

5.) ein SMS an die Nummer 0699/19571456 (**Bitte nicht anrufen, nur SMS schicken!**)

*Euer Reiseleiter-Team der
FreundInnen der Friedhofstribüne*

Wiener Frauen Landesliga 2014/15

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Altera Porta	14	14	0	0	80:12	42
2	Wiener SK	14	11	1	2	43:12	34
3	Mffv Askö 23	14	9	2	3	41:24	29
4	KSC/FCB Donaustadt	14	8	2	4	26:11	26
5	ASV 13	14	8	2	4	40:32	26
6	Vienna *	14	7	1	6	44:28	22
7	Mariahilf	14	4	2	8	18:35	14
8	USC Landhaus 1c	13	3	2	8	25:35	11
9	Mautner Markhof	14	3	2	9	17:66	11
10	Neusiedl am See	14	3	1	10	24:52	10
11	Mönchhof	13	3	0	10	26:40	9
12	Siemens Großfeld	14	1	3	10	13:50	6

STATISTIK

FRAUEN LANDESLIGA, RUNDE 14

WIENER SK
 VS
USC LANDHAUS 1C
0:0 (0:0)

AUFSTELLUNGEN

Wiener SK:

Fernandez Garcia Herranz; Orsi (83. Kaluza), Eile (11. Stabel), Leithinger, Temper, Trajcevska, Buturovic, Leb, Forster, Semiz (46. Teifl), Sahin.

USC Landhaus 1c:

Barisic; Ladner, Radler, Milz, Umsait, S. Dürrwald, Gindl, Sahin, L. Dürrwald (73. Langthaler), Grgic, Keller.

DAS SPIEL

Tore: –

Gelbe Karten: Leb – (35.); Dürrwald – (73.)

Trainingszentrum, 40 ZuseherInnen.
Schiedsrichter: Mag. Emil Marinov

Entdecke eine
NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

THE BEST MUSIC IN TOWN!
 JETZT AUCH FÜR'S LAND.



ERFOLGREICHER JAHRGANG 1999

Wegen vieler Trainer- und Spielerwechsel in den letzten Jahren, war es unser großes Ziel, Kontinuität und Ruhe in diesem Jahrgang zu schaffen.

Mit dem hervorragend ausgebildeten Trainer Christian Weyermayr ist nach 15 Monaten der Erfolg für diese Mannschaft zurückgekehrt. Bereits in der Vorbereitung gab es Vorzeichen auf eine erfolgreiche Frühjahrsmeisterschaft. Mit dem Erreichen des Sport-Riss-Cup-Finales und der bitteren Niederlage im Finale gegen FAC erst im Elfmeterschießen, konnte ein erstes Ausrufezeichen gesetzt werden.

Mit 2 Siegen und 1 Niederlage ist unsere U16 sehr erfolgreich nun auch in die Frühjahrsmeisterschaft gestartet. Sehr erwähnenswert ist der eindrucksvolle 4:1-Sieg gegen den Vorjahresmeister 1. Simmeringer SC am letzten Wochenende.

Wir freuen uns sehr darüber, dass nicht nur unser Jahrgang 1998 (U18, Meister 2013/14) sondern nun auch unser U16 eine schlagkräftige Truppe ist.

Unsere nachhaltige Arbeit soll dem Wiener Sportklub helfen, in den nächsten Jahren von guten Spielern aus unserem Nachwuchs zu profitieren. Die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen KM-Trainer Johannes Uhlig, 1B-Trainer Christian Pürer, U18-Trainer Norbert Schlösinger und U16 Trainer Christian Weyermayr funktioniert sehr gut. Die vorhandene Lücke zwischen Nachwuchs und Kampfmannschaft wurde in den letzten beiden Jahren mit viel Aufwand und Arbeit geschlossen.

Wir hoffen auf weitere Erfolgserlebnisse und drücken allen unseren Nachwuchsmannschaften die Daumen für eine erfolgreiche Rückrunde!

Die Nachwuchsleitung
Ingo Mach, Michael Blaim

GEBRÜDER MOPED



Foto: Gebrüder Moped

JAUSENGEGNER

Flutlicht und Schatten

Heute kommt die Austria. Die Amateure besuchen uns mit neuem Chef-Trainierer. Sein Vorgänger hat jetzt einmal bei den Berufs-Bal-lestern in Violett das Sagen. Das hat gewechselt. Wie der eine gegangen ist, ist der andere gekommen.

Franzobel, der luzide Seitenblicke-Chronist des Wuchtelports mag den „Fußball als gesellschaftliches Ereignis“. Da hat er schon recht mit dem Mögen; und mit der Relation. Wir kleines Gemensch auf dem großen Planeten sind ja darauf angewiesen, dass sich uns die großen Absichten des Lebens wenigstens im Kleinen ab und zu erschließen. Das kann der Fußball kompakt in 90 Minuten plus 3. Halbzeit. Liebe, Hass, Leidenschaft, Bier und Knacker. Glaube, Hoffnung, Kommen, Gehen, letzter Schluck, Abpfiff.

Das Leben hat uns in seinem komoten Mäandern manchmal und auf sehr angenehme Weise aneinandergestupst. Auf der Friedhofstribüne, auf den Auswärtswiesen und in den Parallelen des Netzes. Besonders war die Begegnung in der „Flüchtlings-Bim“ anlässlich des letzten Welttages der Flucht.

Der Kick erklärt uns das Leben gut, da kriegt er ein Sternderl dafür. Wie das jedoch ist, wenn das Flutlicht aus ist, da tut er schweigen. Dafür kann er aber nix. Zumindest sagt uns unsere Lieblingstribüne, dass wir auf dem Friedhof alle gleich sind. Tröstlich. Adieu und baba, lieber Erwin.

Come on, Sportklub!

www.gebruedermoped.com

ISG

INTERNATIONAL SERVICE GROUP



Foto: René Angelis

www.isg.com; mail to: office@isg.com

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2014



PROMINENTE GÄSTE UND GOLDEN BOYS BEIM DERBY OF LOVE

Text: Robert Smejkal
Fotos: Milena Krobath

Über den Derby-Sieg durfte sich am vergangenen Wochenende zwar die Vienna freuen, über die größere Anhängerschar jedoch eindeutig das Gastgeberteam aus Hernals: Schwarz-weiß war die dominierende Farbkom-
bination auf den von fast 8.000 Zuschauerinnen und Zuschauern besuchten Tribünen am Sportclubplatz.

Unter den Fans in schwarz-weiß waren auch viele prominente Ehrengäste – allen voran eine illustre Runde ehemaliger WSK- bzw. WSK-Spieler, die aufgrund ihrer hervorragenden Verdienste für den Fußball in Hernals in die neu gegründete „Hall of Fame“ des Sportclubplatz aufgenommen wurden. Als „Golden Boys von Hernois“ genießen sie ab sofort bei allen Heimspielen des WSK an der Alnzeile V.I.P.-Status und werden mehrmals im Jahr zu Legendentreffen und anderen exklusiven Events eingeladen. Ihre persönlichen V.I.P.-Cards und personalisierte Sitzpölder als Willkommensgeschenk wurden ihnen unmittelbar vor dem Anpfiff von Präsident Manfred Tromayer überreicht.

Bei der Premiere mit dabei: Die „Golden Boys“ Felix Gasselich, Wolfgang Kienast, Neo-Austria-Amateure-Trainer Roman Mählich, Walter Müller, Andreas Reisinger, Norbert Schlös-

inger, Erich Weidenauer, Peter Werner, Gernot Zirngast, das Kommentatoren-Duo der ORF-Liveübertragung Christian Keglevits und Alfred Tatar sowie Erich Hasenkopf.

Hasenkopf debütierte im August 1951 in der Kampfmannschaft des Wiener Sport-Club. Die Dornbacher stiegen am Ende der Saison in die zweitklassige Staatsliga B ab, konnten jedoch umgehend den Wiederaufstieg sicherstellen. Während dieser Zeit kam Hasenkopf nur unregelmäßig zu Einsätzen, als er jedoch im Frühjahr 1954 in die Verteidigung rückte, hatte er seinen Stammspielerplatz gefunden. In der folgenden Saison kämpfte der Sport-Club bis zum letzten Spieltag um den Meistertitel und musste sich schlussendlich nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses der Vienna geschlagen geben. 1957/58 ließ die Abwehrreihe bestehend aus Hasenkopf, Heinrich Büllwatsch und Alois Jaros

die wenigsten Gegentore der Liga zu, und der Sport-Club konnte sich den Meistertitel sichern. Im darauf folgenden Jahr spielte die Mannschaft daher im Europacup der Landesmeister, wo sie in der ersten Runde gegen Juventus Turin ein 1:3 aus dem Hinspiel noch durch einen 7:0-Heimsieg drehen konnte und schließlich bis ins Viertelfinale kam. Hasenkopf blieb noch sieben weitere Saisons bei den Schwarz-Weißen, mit denen er stets unter den ersten fünf der Meisterschaft landete.

Weitere „Golden Boys“ werden bei den kommenden Heimspielen des WSK erwartet und ausgezeichnet.

www.admiral.at

LIVE!

ADMIRAL
WETTEN, SIE GEWINNEN.

Ein Unternehmen der NOVOMATIC-Gruppe.
Mindestalter 18 Jahre.



„Golden Boy“ Erich Hasenkopf (r.) mit Max Teuber (IG Hernalser Kaufleute)



WSK-Präsident Manfred Tromayer (7. v. l.) und Bezirksvorsteherin Ilse Pfeffer ehrten unmittelbar vor dem Spiel die ersten „Golden Boys“ von Hernois



V. l. n. r.: Vize-BM Maria Vassilakou, WSK-Päsident Manfred Tromayer, Ex-Bundeskanzler Franz Vranitzky (WSK-Kuratorium)



Teammanager der 1B der Vienna Richard Kristek (l.) mit Gattin und WSK-Vizepräsident Matthias Kandler



Der Ex-Austrianer und Jazz-Geiger Zipflo Weinrich mit seinem ehemaligen Teamkollegen und späteren „Golden Boy von Hernois“ Felix Gasselich (r.)



Der Presse-referent des Wiener Sporklub Robert Smejkal (l.) und WSK-Ex-Päsident Udo Huber

GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen FK Austria Wien Amateure!



Die ehemaligen Politiker Josef Pröll (als Nideösterreicher blau-gelb) und Franz Vranitzky (in Sachen Fußball schwarz-weiß)



11 FREUNDE BEKOMMEN NACHWUCHS

Text: Christian Orou 11 Freunde Chronik 2014 & 11 Freunde Spezial



11 FREUNDE CHRONIK
2014
2015
€ 11,00



11 FREUNDE SPEZIAL
Königsklasse
2015
€ 7,50

Wenn eine Zeitschrift erfolgreich ist, dauert es meist nicht lange, bis der Verlag den Titel zu einer Serie ausbaut. So geschah es bei Geo, bei der Zeit, beim Spiegel oder, um den Blick auch auf die heimische Medienlandschaft zu richten, in einem geringen Ausmaß auch beim Profil. Auch das Fußballfachmagazin 11 Freunde ist so ein Fall.

Es gibt das ... wie nennt man das? Sagen wir einmal das Stamm-Magazin, es gibt die Beilage 11 Freundinnen, die regelmäßig über Frauenfußball berichtet, es gibt die Themenhefte 11 Freunde Spezial und seit heuer erscheint die 11 Freunde Chronik.

Der größte Teil des Heftes beschäftigt sich, was in einem Jahr, in dem Deutschland Weltmeister wurde, wohl niemand wundern wird, mit der Fußball-WM in Brasilien. Verzichtet wird dabei fast zur Gänze auf Zahlen und

Fakten. Die Redaktion lässt (was auch der Untertitel der Zeitschrift verspricht) die Weltmeisterschaft in Bildern Revue passieren. Dabei setzt sie vor allem auf Klassiker (Angela Merkel in der Kabine bei der deutschen Nationalmannschaft), gräbt aber auch so manches Schmanderl aus den Archiven der Fotoagenturen aus. Aufgelockert wird die Bilderstrecke lediglich durch einen Live-Ticker der finalen Verlängerung und dem Nachspiel bis spät in die Nacht.

Neben der WM ist ein Teil des Heftes einer Bilderchronik

des Fußballjahres gewidmet, in der auch der Blick über den deutschen Tellerrand gewagt wird (zum Beispiel mit einem Foto der Abrissarbeiten des Hanappi-Stadions). Gedacht wird aber nicht nur der vergangenen Ereignisse von 2014. Erinnert wird auch an die Toten (z. B. Eusebio, Vilanova, Di Stefano), die die Fußballwelt in diesem Jahr zu beklagen hatte.

Interviews mit Michael Cox (über die Taktikrends 2014) und Hans Meyer (über die Weltmeisterschaften 1954 – 2014, die er zum Teil als Trainer in der DDR erlebte), ein Essay über den Verlust des Humors im Fußball sowie ein Porträt des Champions League-Siegers Real Madrid komplettieren den Jahresrückblick und führen mich zur nächsten Zeitschrift.

Die Anfang März erschienene Ausgabe von 11 Freunde Spezial widmet sich der Geschichte der Königsklasse des europäischen Fußballs. Der Untertitel (Champions League) ist ein wenig irreführend, beginnt das Heft doch mit dem Meister-Cup, der erst in der Saison 1992/93 von der CL abgelöst wurde.

Das Spezialheft beleuchtet das Phänomen Meister-Cup (und natürlich auch CL) aus vielen verschiedenen Perspektiven. Historische Rückblicke erzählen von epischen Fußballschlachten, Helden (wie z. B. Johann Cruyff) werden porträtiert, berühmte Teams vorgestellt und Jupp Heynckes geht in einem Interview der Frage nach, was es für einen Sieg in der Königsklasse braucht.

Wie in jeder Ausgabe kann man sich auch

in diesem Spezialheft mit Spezialwissen ausstatten, um damit auf der Tribüne des Vertrauens zu brillieren. Wann war zum Beispiel Peter Pacult Torschützenkönig der obersten europäischen Spielklasse? Und wie viel Zeit verging, bis vom Anstoß weg das schnellste Tor gefallen war? (Die Auflösung der Fragen finden Sie am Ende des Artikels.)

Für Statistik-Freunde gibt es eine ewige Statistik aller Vereine, die jemals an Meister-Cup und CL teilgenommen haben. Der erste österreichische Verein scheint auf Platz 46 (Austria Wien) auf, zwei Plätze dahinter belegt Rapid Platz 48. Mit der spezifischen Geschichte der österreichischen Vereine kümmert sich die Redaktion nicht sonderlich, scheint doch auf Platz 128 der Wiener Sportklub (genau, der mit K und nicht mit C) auf. An der Stelle von VÖEST-Linz darf sich Blau-Weiß-Linz über eine Erwähnung in der Tabelle freuen. Insgesamt schafften es neun Teams aus Österreich in diese Statistik.

Wie bei Produkten aus dem Hause 11 Freunde gewohnt, ist der Redaktion eine gute Mischung aus Geschichte und Gegenwart, Text und Bild, Bekanntem und zu Entdeckendem gelungen. Dabei kommen aber auch Kuriositäten nicht zu kurz. (Zum Beispiel Béla Guttmanns Fluch über Benfica Lissabon, das acht Endspiele in Folge nicht gewinnen konnte.)

Nicht fehlen darf natürlich auch das Porträt des einzigen, der seit 1967 in jedem Endspiel vertreten war: Der Pokal, der spannenderweise den Wechsel von Meister-Cup zu Champions League überdauert hat.

Mit den aktuellen Ausgaben der Chronik und des Spezialheftes ist der 11 Freunde-Redaktion wieder gelungen, ein Stück Fußball-Geschichte spannend und informativ aufzubereiten. Und wahrscheinlich ist es nur mehr eine Frage der Zeit, bis 11 Freunde-U10 erscheint.

(1991 gemeinsam mit Jean-Pierre Papin; 10,2 Sekunden 2007 durch Roy Makaay)

COLUMBUS Ihr Reisebüro GmbH & Co.KG.
Hernalser Hauptstraße 172
A-1170 Wien

Tel.: 01/481 65 00
Fax: 01/481 65 00-659
Mail: hernals@columbus-reisen.at

Öffnungszeiten:
MO - FR 09:00 bis 18:00 Uhr



WIEN ENERGIE

Tabelle Regionalliga Ost 2014/15

(Stand nach 20 Runden)

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	Ritzing	20	13	6	1	43:22	45
2.	Vienna	19	9	8	2	30:16	35
3.	Parndorf	20	10	3	7	38:24	33
4.	FK Austria Wien Amateure	19	8	6	5	38:30	30
5.	Neusiedl am See	20	9	3	8	32:31	30
6.	Amstetten SKU	20	6	11	3	38:24	29
7.	Schwechat SV	20	8	5	7	31:22	29
8.	Admira Juniors	19	6	8	5	28:26	26
9.	Sollenau	20	6	7	7	27:35	25
10.	Stegersbach	20	7	4	9	22:32	25
11.	Wiener SK	20	7	3	10	38:42	24
12.	SK Rapid II	20	6	5	9	31:28	23
13.	Fach-Donaufeld	20	5	8	7	28:33	23
14.	Mattersburg Amateure	20	5	7	8	25:34	22
15.	SKN Juniors	19	6	3	10	27:34	21
16.	Neuberg	20	1	5	14	14:57	8

Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
04 April				
Fr 03 19:00	Ostliga	21	FK Austria Wien (A) Sport-Club-Platz	H
Fr 10 19:30	Ostliga	22	SKN Juniors Sport-Club-Platz	H
So 12 14:00	Landesliga	15	Vienna Stadion Hohe Warte	A
So 12 14:45	Oberliga A	17	L. A. Riverside Trainingszentrum	H
Fr 17 19:30	Ostliga	23	Neusiedl am See Sportplatz Neusiedl am See	A
So 19 14:00	Landesliga	16	Siemens Großfeld Trainingszentrum	H
So 19 16:00	Oberliga A	18	Cro-Vienna Florio Sportplatz Eibesbrunnergasse	A
Fr 24 19:30	Ostliga	24	Stegersbach Sport-Club-Platz	H
So 26 10:30	Landesliga	17	ASV 13 Sportplatz ASV 13	A
So 26 17:15	Oberliga A	19	Gradisce Trainingszentrum	H
Do 30 19:30	Ostliga	30	Mattersburg (A) Sport-Club-Platz	H
05 Mai				
So 03 10:00	Oberliga A	20	Wienerfeld Anker-Arena	A
So 03 14:00	Landesliga	18	Altera Porta Trainingszentrum	H
So 03 14:30	Ostliga	25	Sollenau Sportplatz Sollenau	A
Fr 08 19:30	Ostliga	26	Ritzing Sport-Club-Platz	H
Sa 09 18:00	Oberliga A	21	FCJ Rickybau-Alt Ottakring Trainingszentrum	H
So 10 16:00	Landesliga	19	Mffy Askö 23 t. b. a.	A
So 17 10:30	Ostliga	27	Donaufeld-Fach Donaufeldplatz-Platz	A
So 17 14:00	Landesliga	20	Mönchhof Trainingszentrum	H
So 17 15:00	Oberliga A	22	Besiktas Wien Viktoria-Platz	A
Fr 22 19:30	Ostliga	28	SK Rapid II Sport-Club-Platz	H
Fr 29 19:30	Ostliga	29	Schwechat Sportplatz Schwechat	A
Sa 30 16:00	Oberliga A	23	MSV 81 Red Star-Platz	A
So 31 14:00	Landesliga	21	Mariahilf Trainingszentrum	H
Kampfmannschaft		1B	Frauen	

ÖSTERREICH HAT 8 MILLIONEN
TEAMCHEFS. BEWEISE, DASS DU
DER EINZIG WAHRE BIST!

TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!

jetzt in ihrer Annahmestelle
und auf tipp3.at

tipp3
Tipp der Woche



„TORNADOWARNUNG ÜBER DORNBACH“ DIE JUNGVEILCHEN ZU GAST BEIM WSK

Text:
Martin Mühlberger

Für das „Amateurteam“ der Wiener Austria ist das heutige Spiel beim Wiener Sportklub das Auftaktspiel zu einer Reihe von vier aufeinander folgenden Auswärtspartien. Bereits am Dienstag steht das Nachtragsspiel bei der Vienna auf dem Programm. Danach müssen die Jungveilchen nach Amstetten und St. Pölten reisen.

Im Gegensatz zu den anderen in der Regionalliga Ost tätigen Bundesligafilialen, die in der Hinrunde noch weitgehend hinter den Erwartungen geblieben waren, verlief die Herbstsaison mit dem vierten Zwischenrang im gewohnten Rahmen. Seit dem Abstieg aus der Ersten Liga im Jahr 2010 war das violette Zweitteam am Ende der Saison immer unter den Top-3 platziert. Im Frühjahr lief es jedoch bisher noch nicht ganz nach Wunsch. Dem 4:2 Auftakt Sieg gegen Parndorf folgte ein „schmerzlicher“ Punkteverlust in Neuberg. Gegen das beherzt auftretende „Schlusslicht“, welches ab der 18. Spielminute nach zwei Platzverweisen bereits erheblich numerisch geschwächt war, mussten die Jungveilchen nach einer 1:0 Pausenführung noch den Ausgleich hinnehmen. Nach einer überraschenden 1:3 Heimmiederlage gegen die Admira Juniors müssen daher heute wieder Punkte her, um nicht Gefahr zu laufen, den Anschluss nach oben zu verlieren.

Die Gäste aus Favoriten zählen zu den spielstärksten und torgefährlichsten Mannschaften in der Regionalliga Ost. Die Jungveilchen scorten im Schnitt zweimal pro Partie. Auf fremden Plätzen läuft die Tormaschinerie der „violetten“ Youngsters jedoch mit einem Durchschnitt von 1,5 Toren pro Spiel nicht ganz so rund. Eine deutliche Steigerung im Defensivverhalten wird aber auf WSK-Seite auf alle Fälle notwendig sein, um den Angriffstornado der Jungpros aus Favoriten erfolgreich zu stoppen. In den letzten beiden Partien gegen die violetten Jungpros gelang dieses Vorhaben nicht ganz nach Wunsch. Diese Spiele mit Ex-Trainer Kurt Jusits auf der Bank werden vielen Schwarz-Weißen trotzdem noch positiv in Erinnerung sein. Werfen wir daher einen kurzen Blick zurück. Im letzten Meisterschaftsspiel der vergangenen Regionalliga Saison schien vor 2.069 Zuseherinnen und Zuseher nach einem 0:3 zur Pause alles verloren zu sein. Doch dank Toren von Yunes de Leon, Kracher und Babic schafften die Dornbacher unter Ex-Trainer Kurt Jusits noch ein 3:3 Unentschieden. Spannung pur gab es auch beim Hinspiel im Herbst. Mehrmals wechselte die Führung. Am Ende hatte der WSK aber nach Toren von Yunes de Leon (2), Kostic und Grill mit einem 4:3 Sieg das bessere Ende für sich.

Marko Kvasina, der in beiden Begegnungen mit jeweils zwei Toren ein deutliches Ausrufezeichen in eigener Sache setzte, wird vermutlich heute nicht mehr dabei sein. Der U19-Auswahlspieler ist seit dem Frühjahr nämlich fix bei den Profis gebucht. Dabei sein wird dagegen mit ziemlicher Sicherheit Alexander Frank. Der 21-jährige Angreifer führt mit zehn Saison-treffern gemeinsam mit Thomas Zemann von Amstetten die Torschützenliste an.

Im Winter gab es wieder einmal relativ wenig Bewegung im Kader der Austria Amateure zu beobachten. Bernhard Luxbacher und Petar Gluhakovic wurden vom SKN St. Pölten wieder zurück in den zehnten Hieb beordert. Beide hatten zuletzt beim Klub aus der Ersten Liga keine Einsatzminuten mehr bekommen und sollen sich nun in der violetten Talentschmiede wieder für höhere Aufgaben empfehlen. Ebenfalls neu am Bord sind aus der Austria Akademie Stürmer Arnel Jakopovic und Mittelfeldmann Muhammed Okunakol. Die bekannteste Veränderung bei den Austria Amateuren erfolgte in der vergangenen Woche. Nachdem Amateure-Trainer Andreas Ogris sich bis Saisonende als Coach vorübergehend um die in „Not“ geratene Bundesligamannschaft kümmern wird, verpflichtete man als temporären Ersatz Ex-Teamspieler Roman Mählich. Der in jungen Jahren für den Wiener Sport-Club aktiv gewesene 43-jährige Mählich trainierte zuletzt den burgenländischen Landesligaklub St. Margarethen. Nebenbei war er auch seit Sommer als Individualtrainer in der Akademie von Admira Wacker Mödling tätig. Nach dem Kurzgastspiel bei den Amateuren soll der 21-fache Internationale einen Job in der Austria Akademie übernehmen.

STATISTIK

HEAD TO HEAD-BILANZ RLO:

(seit 2003/2004 aus Sicht WSK)

Gesamt:

2 Siege – 6 Unentschieden – 5 Niederlagen
Tordifferenz: 24:32

Heimbilanz:

1 Sieg – 3 Unentschieden – 2 Niederlage
Tordifferenz: 14:16

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN:

2013/14: 2. (RLO)

2012/13: 2. (RLO)

2011/12: 3. (RLO)

2010/11: 3. (RLO)

HINSPIEL:

6. Runde (09.09.2014):

Austria Amateure -Wiener SK 3:4 (2:2)

Tore: Kvasina (12., 55.), Frank (42.); Yunes de Leon (23., 41.), Kostic (69.), Grill (71.)

782 Zuseherinnen und Zuseher

BISHERIGE SAISONAUSWÄRTSSPIELE:

(aus Sicht Austria Amateure)

2. Runde: Parndorf 1:3 (1:1)

4. Runde: Admira Juniors 2:0 (0:0)

9. Runde: Neusiedl/See 2:0 (1:0)

11. Runde: Sollenau 2:0 (2:0)

13. Runde: Donauefeld 2:2 (0:1)

15. Runde: Schwechat 0:3 (0:1)

16. Runde: Mattersburg A. 2:2 (2:0)

18. Runde: Neuberg 1:1 (1:0)



1. Reihe vlnr.: Michael BLAUENSTEINER, Emre KILKA, Petar GLUHAKOVIC, Michael ENDLICHER, Michael FAULAND, Patrick PENTZ, Matijas SCHREIBER, Michael TERCEK, Muhammed OKUNAKOL, Dominik PROKOP, Marko ZLATKOVIC

2. Reihe vlnr.: Ivan LJUBIC, Boris VUKOVIC, Arnel JAKUPOVIC, Stefan JONOVIC, Marco STARK, Ercan KARA, Tomislav KRALJEVIC, Marco KRAINZ, Alexander FRANK, Anouar EL MOUKHANTIR, Manprit SARKARIA

3. Reihe vlnr.: Benjamin KOGLBAUER, Nikola ZIVOTIC, Teambetreuer Gerhard KALTENBECK, Utensilienmanagerin Traude BOGDANOVIC, Co-Trainer Robert SARA, Trainer Andreas OGRIS, Fitness-Trainer Christian PUCHINGER, Sporttherapeut Hermann KRUCKENFELLNER, Nihad HADZIKIC, Philipp KOBLISCHEK

REGIONALLIGA OST, RUNDE 21



WIENER SPORTKLUB VS. FK AUSTRIA WIEN (A)

Schiedsrichter:
Gerhard Gissauer
Assistenten:
Patrick Neuwirth
Alen Puskaric



FREITAG, 3. 4. 2015, 19:30

Fotos Herbert Trestik

WIENER SPORTKLUB (Stand nach 20 Runden)

NO.	NAME	MIN	SP	TOR	EGELB	G-R	ROT	EIN	AUS
30	Martin FRAISL (TW)	1710	19	0	2	0	0	0	0
1	Daniel Moser (TW)	0	0	0	0	0	0	0	0
1	D. SCHILLHAMMER (TW)	0	0	0	0	0	0	0	0
1	Michael JAUSNER (TW)	90	1	0	0	0	0	0	0
3	Daniel JANK	869	11	0	5	1	0	0	2
4	Yannick SOURA	1051	14	0	5	0	0	3	0
5	Daniel MAIR	233	4	0	1	0	0	2	1
6	Christoph HEVERA	1548	19	0	1	0	0	2	3
7	Marcel KRACHER	1051	18	2	0	0	0	3	13
8	Brian Benjamin BREM	331	11	0	0	0	0	7	3
9	Rafael POLLACK	1775	20	9	3	0	0	0	3
10	Sertan GÜNES	1260	14	2	5	0	0	0	0
11	Franz FASZL	579	9	1	3	0	0	3	0
12	Eric AUSS	14	1	0	0	0	0	1	0
13	Philipp GRUBMÜLLER	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Thomas GOLL	188	4	1	0	0	0	3	0
15	Lukas GRILL	1620	18	8	2	0	0	0	0
16	David DRIMER	1139	15	0	7	0	0	1	5
17	Philip DIMOV	1331	15	1	4	1	0	0	1
18	Alejandro YUNES DE LEON	1483	17	8	1	0	0	0	4
19	Can Michael NURAL	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Selman AYDIN	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Aleksandar KOSTIC	1016	20	4	1	0	0	11	7
23	Semsudin MEHIC	1465	19	1	4	0	0	1	10
25	Danijel IVIC	14	1	0	0	0	0	1	0
27	Jürgen CSANDL	180	2	0	1	0	0	0	0
55	Fuat KARACAN	365	14	1	0	0	0	12	2

Trainer: Johannes Uhlig

Der komplette 21. Spieltag

Fr, 3. 4. 2015	SC Sollenau	vs.	SC/ESV Parndorf
	SC Neusiedl am See 1919	vs.	Admira Juniors
	Wiener Sportklub	vs.	FK Austria Wien (A)
	SV Stegersbach	vs.	SV Neuberg SK
	SC Ritzing	vs.	SV Mattersburg (A)
Sa, 4. 4. 2015	SKN Juniors	vs.	First Vienna FC
So, 5. 4. 2015	SR Donaufeld-Fach	vs.	SV Schwechat
	SK Rapid II	vs.	SKU Amstetten

FK Austria Wien (A)

NO.	NAME	NO.	NAME
1	Michael FAULAND	17	Nikola ZIVOTIC
3	Anouar EL MOUKHANTIR	18	Nihad HADZIKIC
4	Stefan JONOVIC	19	Ercan KARA
5	Boris VUKOVIC	20	Marco STARK
6	David CANCOLA	21	Arnel JAKUPOVIC
7	Michael ENDLICHER	22	Patrick PENTZ
8	Marko ZLATKOVIC	23	Emre KILKA
9	Alexander FRANK	24	Michael TERCEK
10	Dominik PROKOP	25	Ivan LJUBIC
11	Michael BLAUENSTEINER	26	Tomislav KRALJEVIC
13	Matijas SCHREIBER	32	Muhammed OKUNAKOL
14	Manprit SARKARIA	35	Philipp KOBLISCHEK
15	Marco KRAINZ	39	Petar GLUHAKOVIC
16	Benjamin KOGLBAUER		

Trainer: Roman Mählich



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!



OTTAKRINGER
Weinlounge
Biergarten
Gutes Essen

LANDHAUS

16; Albrechtskreithgasse 38
Telefon: 01/ 485 23 44

Caroline u. Oliver Baros freuen sich auf Euren Besuch

www.ottakringer-landhaus.at

www.admiral.at

LIVE!

**Tipp platzieren beim
ADMIRAL-Wettwagen**

ADMIRAL
WETTEN, SIE GEWINNEN.